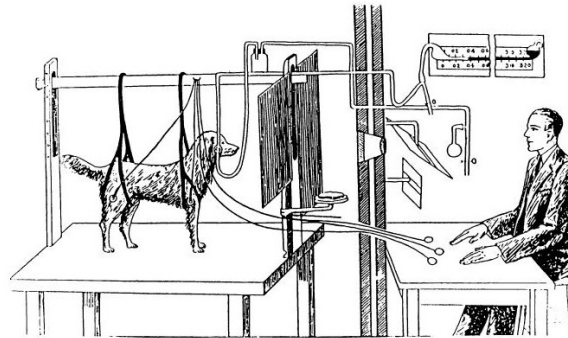


Entwicklung eines Forschungsdesigns

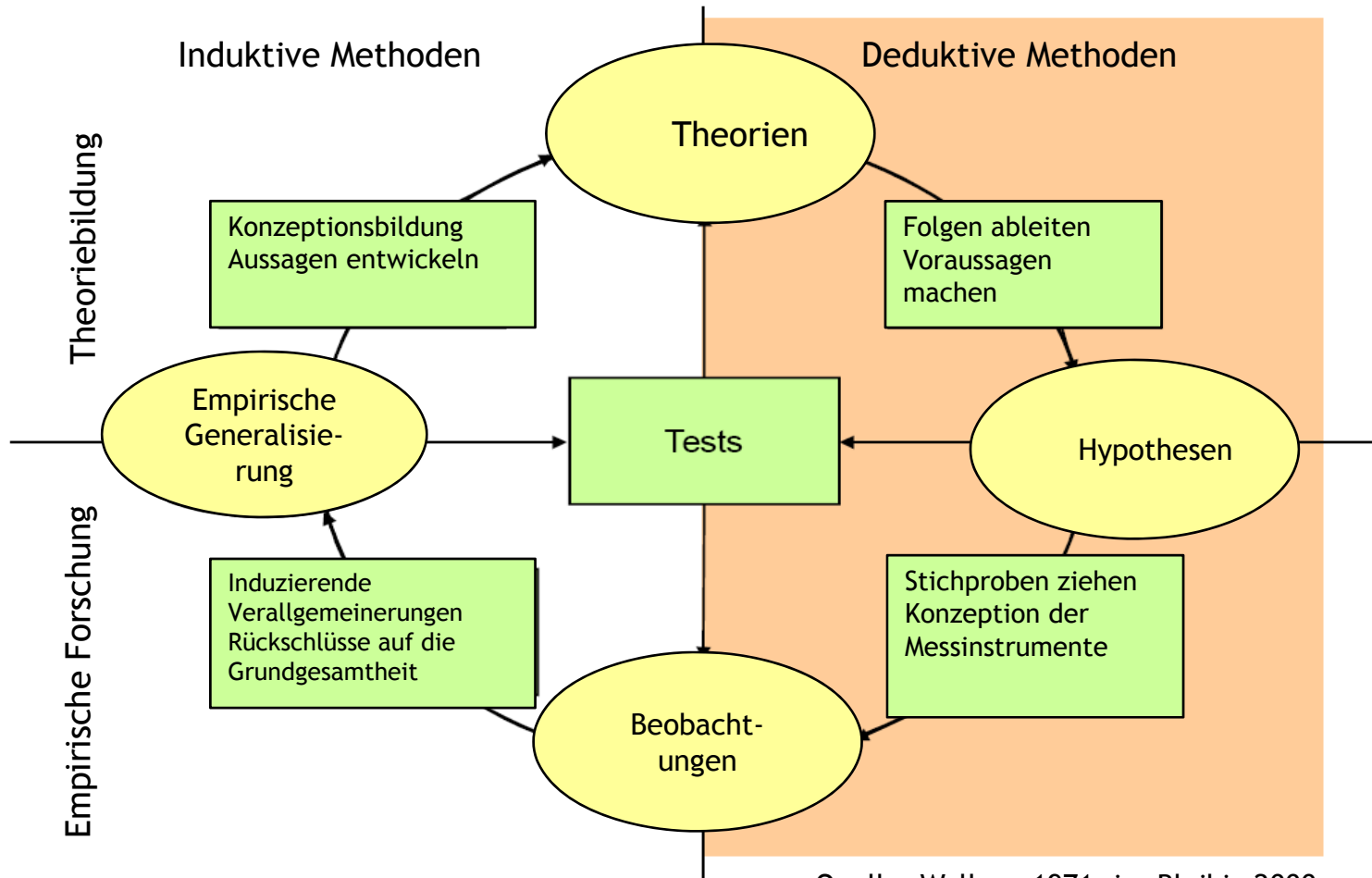
- Beispiele aus der angewandten Forschung in Südtirol -



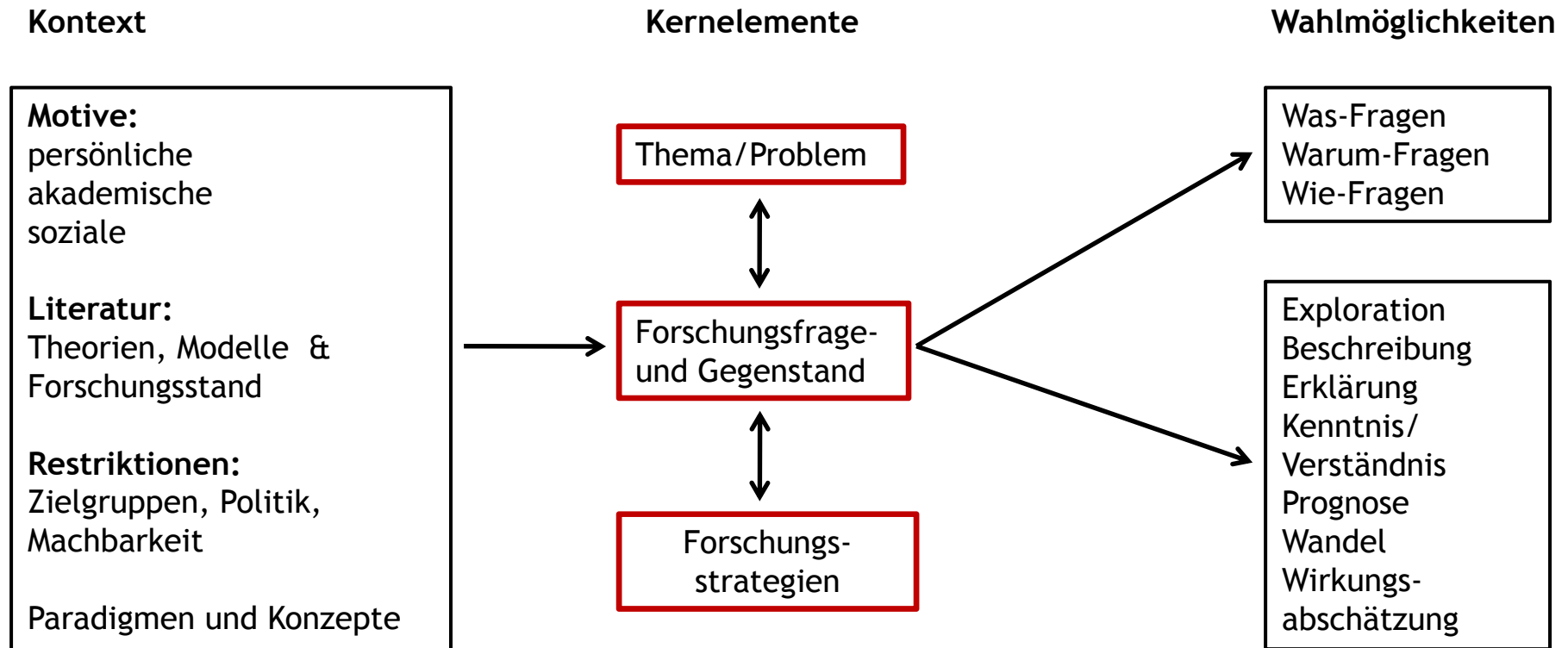
"Pavlov's Dog" illustration (Pavlov 1928 & Goodwin 1991, p. 138).

Prof. Dr. Harald Pechlaner

Dipl.-Geogr. Marcus Herntrei, MBA



Quelle: Wallace 1971, in: Blaikie 2000

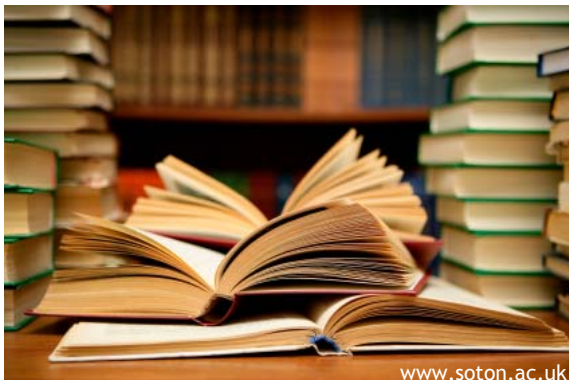


in Anlehnung an: Blaikie , 2000

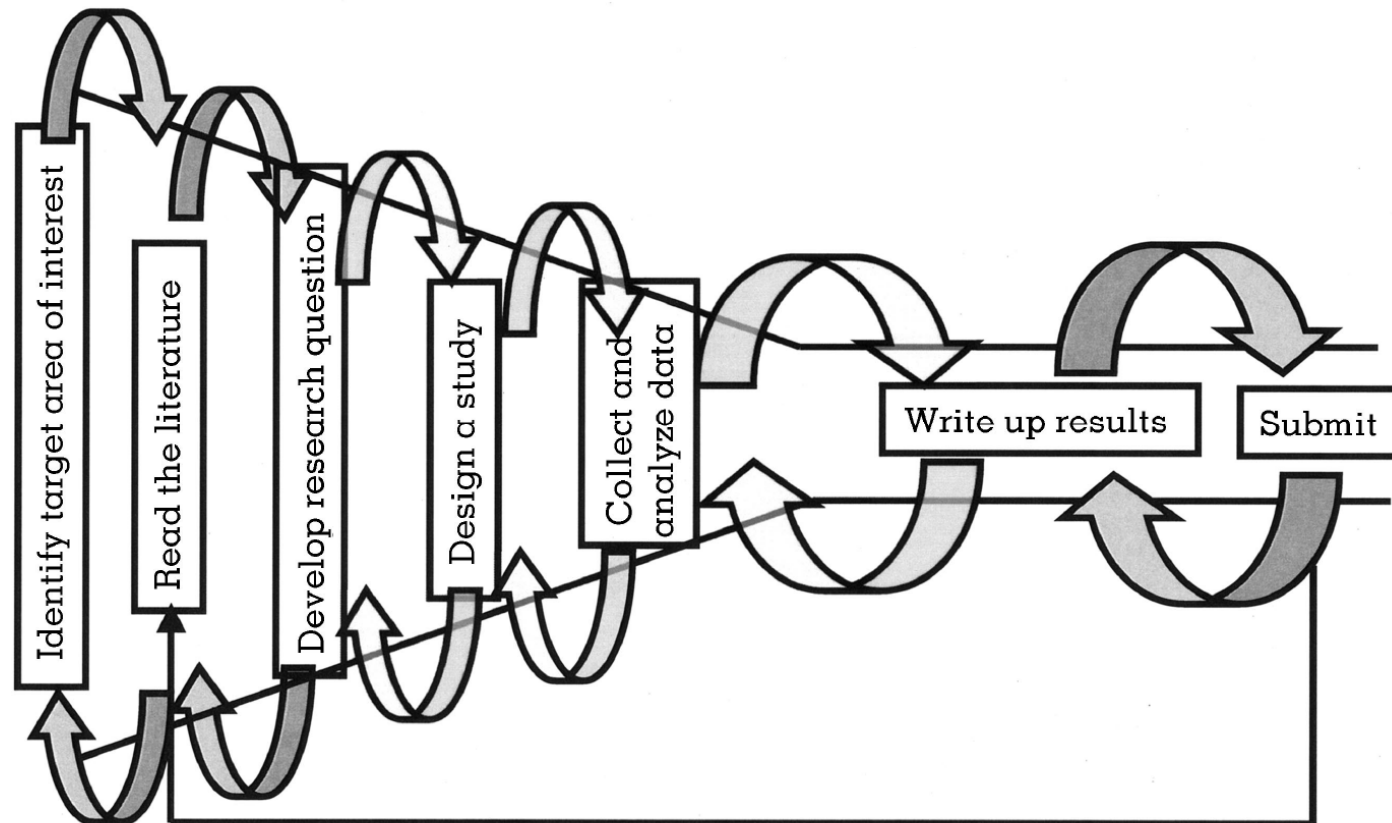
→keine universellen Forschungsdesigns möglich; Forscher sollten daher über eine größere methodische Klaviatur verfügen, und sich nicht auf einzelne Methoden spezialisieren

Wichtige Fragen in der Erstellung des Forschungsdesigns

- Unabhängigkeit vs. Teilnahme des Wissenschaftlers?
- Große oder kleine Stichproben?
- zuerst Theorie oder Daten?
- Labor- oder Feldforschung?
- Quantitative oder qualitative Methoden?
- Verifizierung oder Falsifizierung?
- Welches Theoriegebäude?



“Field Research As an Iterative, Cyclic Learning Journey”



Edmondson/McManus, 2007



Fragen zum Forschungsdesign

- Welche Daten sollen erhoben werden?
- Welche Datenerhebungsverfahren?
- Art der geplanten Analyse
- Auswahl von Standorten für die Erhebung von Daten



www.mk.echsenbach.at



www.cmspics.onoffice.de



www.pr-sms.at

Wahlmöglichkeiten des Forschers:

- Erhebungszeitraum
- Datenerhebungsmethoden

Deren Zweckmäßigkeit hängt von einigen methodischen Überlegungen ab:

- Art der Forschungsprojektes
- Datenreduzierungstechniken
- Datenanalysetechniken
- Forschungsziele
- Erfahrung und Vorlieben des Forschungsteams
- Budget - monetär & zeitlich
- Ausstattung

„**Quantitative** Verfahren allgemein eignen sich mit ihrer standardisierten Befragungs- und Beobachtungsform, der Untersuchung großer Stichproben und der Anwendung statistischer Prüfverfahren sehr gut zur **objektiven Messung und Quantifizierung von Sachverhalten**, zum Testen von **Hypothesen** und zur Überprüfung statistischer **Zusammenhänge**. Sie sind ideal, um objektive Daten über die Zeit zu vergleichen und daraus **Entwicklungen** abzulesen.“

(Winter, 2000)

„Bei **qualitativen** Methoden geht es um das **Beschreiben, Interpretieren und Verstehen von Zusammenhängen**, die Aufstellung von Klassifikationen oder Typologien und die **Generierung von Hypothesen**. Die qualitative Befragung bzw. Beobachtung zeichnet sich durch eine unverzerrte, nicht präterminierte und sehr umfassende Informationen liefernde Herangehensweise aus und ist hierdurch überall dort geeignet, wo man eine differenzierte und ausführliche Beschreibung individueller Meinungen und Eindrücke benötigt. Insbesondere zur Sammlung von detaillierten Verbesserungsvorschlägen, zur **Erkundung von Ursachen** (für Sachverhalte wie beispielsweise Unzufriedenheit) und zur **Erstellung von Typologisierungen** sind qualitative Methoden ideal.“ (Winter, 2000)

Qualitative	Quantitative	Mixed
• Beschreibung, wie oder warum Dinge passieren • Hohe Detailtiefe • Einfühlung oder Interpretation (abstrakte Ideen mit Erfahrungen verbinden) • Exploration	• Rückschlüsse (von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit) • Prognosen • Beschreibung • Hypothesen • Tests • Generalisierung	Quant. → qual. • Quantitative Ergebnisse verständlicher machen Qual. → quant. • Generalisierbarkeit von qualitativen Ergebnissen aus kleinen Stichproben prüfen • Parallele Durchführung für eine robuste Beschreibung und Interpretation der Ergebnisse

Quelle: Huff, 2009

Qualitative	Quantitative	Mixed
• Beobachtung • Historische Forschung • Kulturelle Forschung • Inhaltsanalyse • Fokusgruppen • Nichtstrukturierte und halbstrukturierte Interviews (Leitfadeninterviews) • Fallstudien (Case Studies) • Ethnographische Studien	• Statistische Analysen • Regressionen • Varianzanalyse • Spieltheorie • Simulationen • Prognosen • Trendanalysen • Modellierungen	• Analyse von Dokumenten und Verhaltensweisen • Umfrageforschung

Quelle: Huff, 2009

Qualitative	Quantitative	Mixed
• fundierte Beschreibung • Sinngehalt • kontextspezifische Beschreibungen • Reflexion • Zusammenhänge	• Objektivität • Neutralität • wiederholbare Abläufe • Entdeckung von Kausalzusammenhängen • Abstraktion • Präzision • Nachprüfbarkeit	• ausgewogen • Ausgleich methodischer Schwächen • zusätzliche Ergebnisse

Quelle: Huff, 2009

- Qualitative & und quantitative Methoden existieren nebeneinander
 - sie werden in der Praxis selten koordiniert zusammengeführt
 - sogar qualitative und quantitative Untersuchungsergebnisse zum selben Thema werden selten integriert betrachtet und ausgewertet
- In der Forschungspraxis wird der Vorteil des Methoden-Mix zu selten genutzt

Qualitative	Quantitative	Mixed
• Subjektivität • schwer nachvollziehbar • Einmischung des Forschers	• Simplifizierung • übereilte Generalisierung	• Gefahr der Integration unvereinbarer Methoden

in Anlehnung an: Huff, 2009

ORT
DER
KRITIK

ORT
DER
KRITIK

ORT
DER
KRITIK

ORT
DER
KRITIK

ORT
DER
KRITIK

ORT
DER
KRITIK

ORT
DER
KRITIK

ORT
DER
KRITIK

www.placeofplaces.com

Qualitative

- teilnehmende Beobachtung
- semi-strukturierte und strukturierte Beobachtungen
- Fokusinterviews
- Tiefeninterviews
- Fokusgruppen / Gruppeninterviews

Quantitative

- strukturierte Beobachtungen
- standardisierte Fragebögen
- strukturierte Interviews
- Inhaltsanalyse von Dokumenten

in Anlehnung an: Huff, 2009

Qualitative**Beschreibung****Theoriebildung**

- grounded theory
- Kategorisieren und Verbindungen herstellen

Quantitative**Beschreibung**

- Deskriptive Statistik (Häufigkeiten, Mittelwerte etc.)

Zusammenhänge

- Korrelationen, Varianzen

Ursachen

- Faktoranalyse, Regressionsanalyse, Pfadanalyse

Interferenzen

- Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit

Große Auswahl freier....

Programmname	Besonderheiten	Plattform	Sprache
BV4.1		Windows	deutsch, englisch
GGobi	Liefert dynamische Grafiken	Windows, Mac, UNIX/Linux	englisch
gretl	Regression, Ökonometrie und Zeitreihenanalyse	Windows, Mac, UNIX/Linux	deutsch, englisch u.a.
PSPP (Software)	kompatibel zur verbreiteten Statistiksoftware SPSS	Windows, Mac, Linux	englisch u.a.
R		Windows, Mac, UNIX/Linux	deutsch, englisch u.a.
RapidMiner		Windows, Mac, Linux	deutsch
SciDAVis	Datenvisualisierung und -analyse	Linux, Mac OS X, Windows	deutsch, englisch u.a.

und kommerzieller Programme (Auswahl)

Programmname	Plattform	Sprache
<u>Almo</u>	Windows	deutsch
<u>Design Expert</u>	Windows	englisch
<u>EViews</u>	Windows	englisch
<u>SAS</u>	Windows, Unix, Linux	englisch, deutsch
<u>Sphinx Plus² Desktop</u>	Windows	deutsch, englisch, französisch
<u>SPSS</u>	Windows, Mac, Linux	englisch, deutsch
<u>SsS</u>	Windows	deutsch
<u>Stata</u>	Windows, Linux, Macintosh, Unix-Derivate	englisch

→ Große Auswahl an kommerziellen und nichtkommerziellen Programmen, teilweise spezialisiert auf bestimmte Aufgaben- und Problemstellungen

SPSS

> **Training**

SPSS Schulungsprogramm – 2009/2010

(kommerzielle) Softwarehersteller bieten Schulungen an

→ Förderfähig im Rahmen von TEMPUS-Projekten?



Eurac verwendet institutsübergreifend IBM SPSS Statistics 18 - Eine Auswahl an anwendungsorientierter Literatur (deutsch/englisch)

- ✓ Bellgardt, Egon (2004): Statistik mit SPSS.
- ✓ Brosius, Felix: (2008): SPSS-Programmierung: Effizientes Datenmanagement und Automatisierung mit SPSS-Syntax.
- ✓ Bühl, Achim (2010): PASW 18 : Einführung in die moderne Datenanalyse .
- ✓ Bühl, Achim ; Zöfel, Peter (2000): SPSS, Methoden für die Markt- und Meinungsforschung .
- ✓ Eckstein, Peter P. (2008): Angewandte Statistik mit SPSS : praktische Einführung für Wirtschaftswissenschaftler.
- ✓ Janssen, Jürgen und Wilfried Laatz (2005): Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows.
- ✓ Kerr, Alistair W. ; Hall, Howard K. ; Kozub, Stephen A. (Eds.) (2002): Doing statistics with SPSS .
- ✓ Levesque, Raynald (2005): SPSS Programming and Data Management.
- ✓ Morgan, George Allen ; Leech, Nancy L. ; Gloeckner, Gene W. (2007): SPSS for introductory statistics : use and interpretation.
- ✓ Nina Baur ; Sabine Fromm (Hrsg.) (2004): Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene : ein Arbeitsbuch.
- ✓ Sarstedt, Marko / Schütz, Tobias (2006): SPSS-Syntax. Eine anwendungsorientierte Einführung.
- ✓ Schendera, CFG (2005): Datenmanagement mit SPSS - Eine praxisnahe Einführung in das Programmieren mit SPSS.
- ✓ Schendera, CFG (2007): Datenqualität mit SPSS.
- ✓ Schendera, CFG (2008): Regressionsanalyse mit SPSS.
- ✓ Schendera, CFG (2009): Clusteranalyse mit SPSS.
- ✓ Schendera, Christian F. G. (2008): Regressionsanalyse mit SPSS.
- ✓ Zöfel, Peter (2002): SPSS-Syntax.

Statistik mit Excel

Eine Auswahl an anwendungsorientierter Literatur (deutsch)

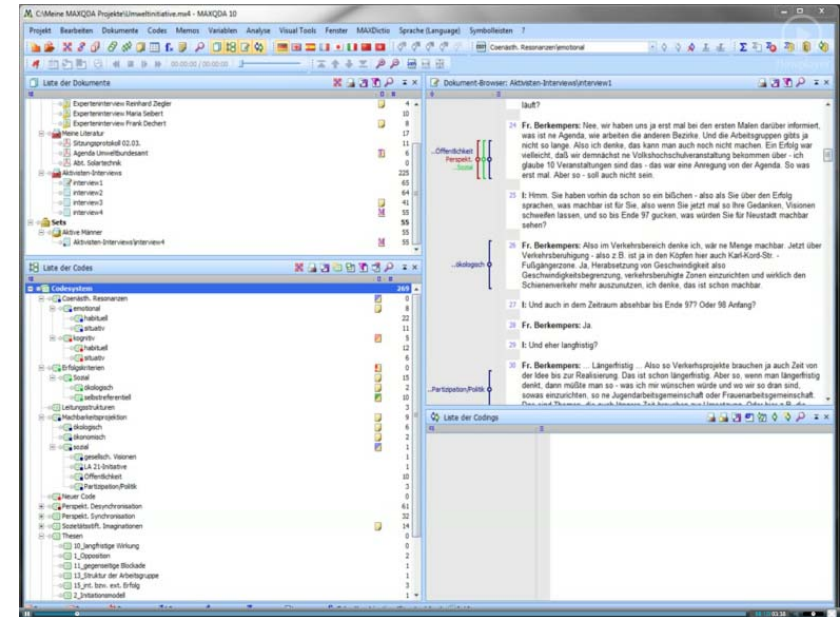
- ✓ Bucher , Benno ; Meier-Solfrian , Walter ; Meyer , Urban u. Schlick , Sandra (2003): Statistik : Grundlagen, Beispiele und Anwendungen gelöst mit Excel ; [eine Einführung in die Statistik für Fachhochschulen, Hochschulen und die höhere Berufsbildung.
- ✓ Cleff, Thomas (2008): Deskriptive Statistik und moderne Datenanalyse : eine computergestützte Einführung mit Excel, SPSS und STATA.
- ✓ Meißner, Jörg-Detlef ; Wendler, Tilo: (2008): Statistik-Praktikum mit Excel : grundlegende Analysen mit vollständigen Lösungen

... mit MAXQDA

MAXQDA ist ein Softwaretool zur computergestützten qualitativen Daten- und Textanalyse.

Vorteil:

Strukturiert, visualisiert und vereinfacht inhaltliche Analysen, ohne theoretische Ableitungen und Aussagen über den jeweils untersuchten Forschungsgegenstand vorwegzunehmen.



Quelle: www.maxqda.de

MAXQDA

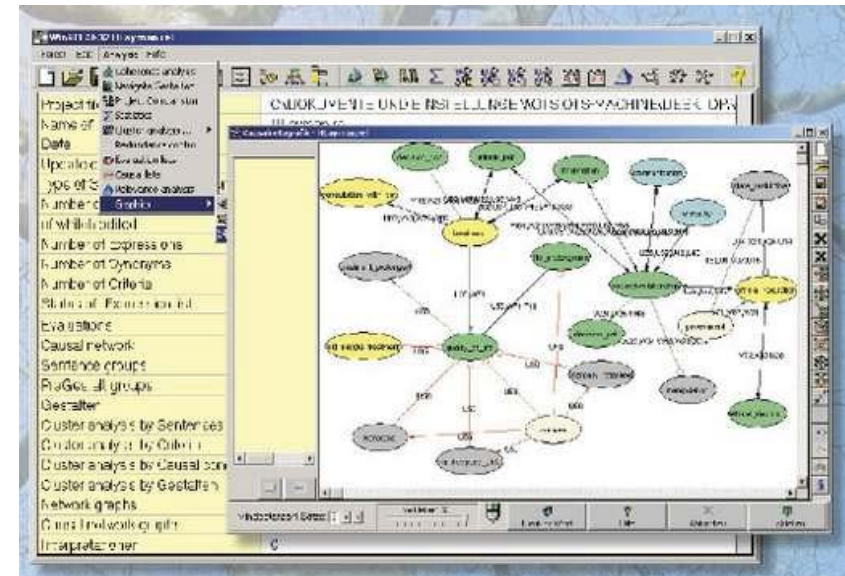
Eine Auswahl an anwendungsorientierter Literatur (deutsch)

- ✓ Ann Lewins, Christina Silver (2007): *Using Software in Qualitative Research. A Step-by-Step Guide.*
- ✓ Dresing, Thorsten Rainer (2006): E-learning in der universitären Lehre am Beispiel der Entwicklung und Evaluation eines hybriden Onlineseminars zur computergestützten Text- und Inhaltsanalyse mit MAXQDA
- ✓ Juliet Corbin, Anselm L. Strauss (2008): *Basics of Qualitative Research. Techniques and Procedures for Developing Grounded Theory.* 3rd Edition.
- ✓ Kuckartz, Udo (2010): Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten.
- ✓ Udo Kuckartz, Thomas Ebert, Stefan Rädiker, Claus Stefer (2009): *Evaluation Online. Internetgestützte Befragung in der Praxis.*
- ✓ Udo Kuckartz, Heiko Grunenberg, Andreas Lauterbach (2007): *Qualitative Datenanalyse: computergestützt. Methodische Hintergründe und Beispiele aus der Forschungspraxis.*
- ✓ Udo Kuckartz, Thorsten Dresing, Stefan Rädiker, Claus Stefer (2007): *Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis.*

Mit Gabek...

Eine GABEK-Analyse zeigt ein Netz von Meinungsfeldern auf, die im sozialen Umfeld von Unternehmen, Partnern und Kunden entstehen.

- Macht Assoziationen sichtbar
- Erlaubt eine hierarchische Gliederung der Äußerungen
- Wirkungsgefüge
- Relevanzanalyse



Quelle: www.gabek.com

Literaturauswahl unter: www.gabek.com

Projekt: ClimAlpTour (EU-Programm Alpine Space)

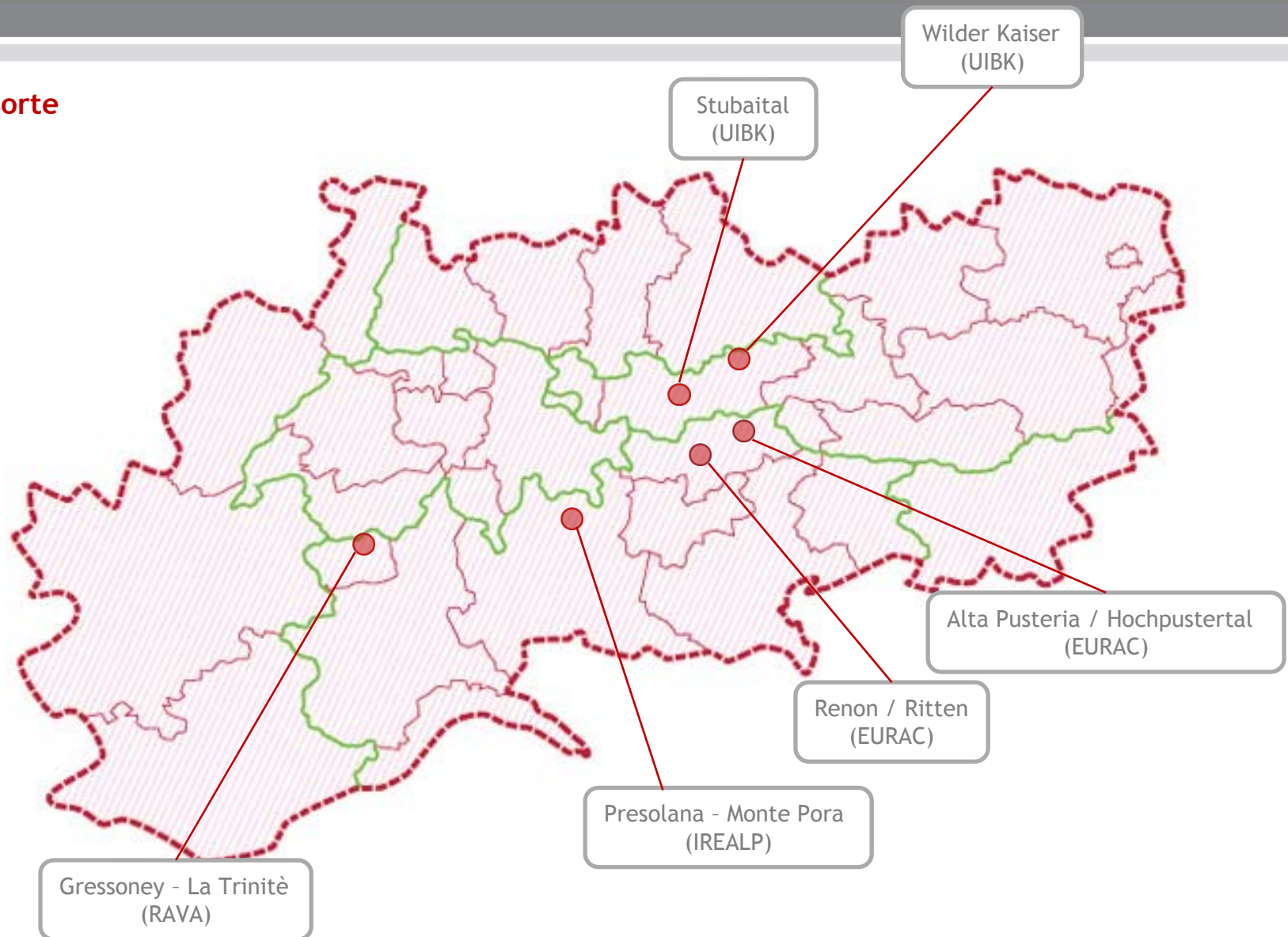
Fragestellung:

- Welche Produktpräferenzen haben alpine Sommer- und Winterurlauber?
- Wie können die zukünftigen Themen- und Produktportfolios in den Modellregionen aussehen?

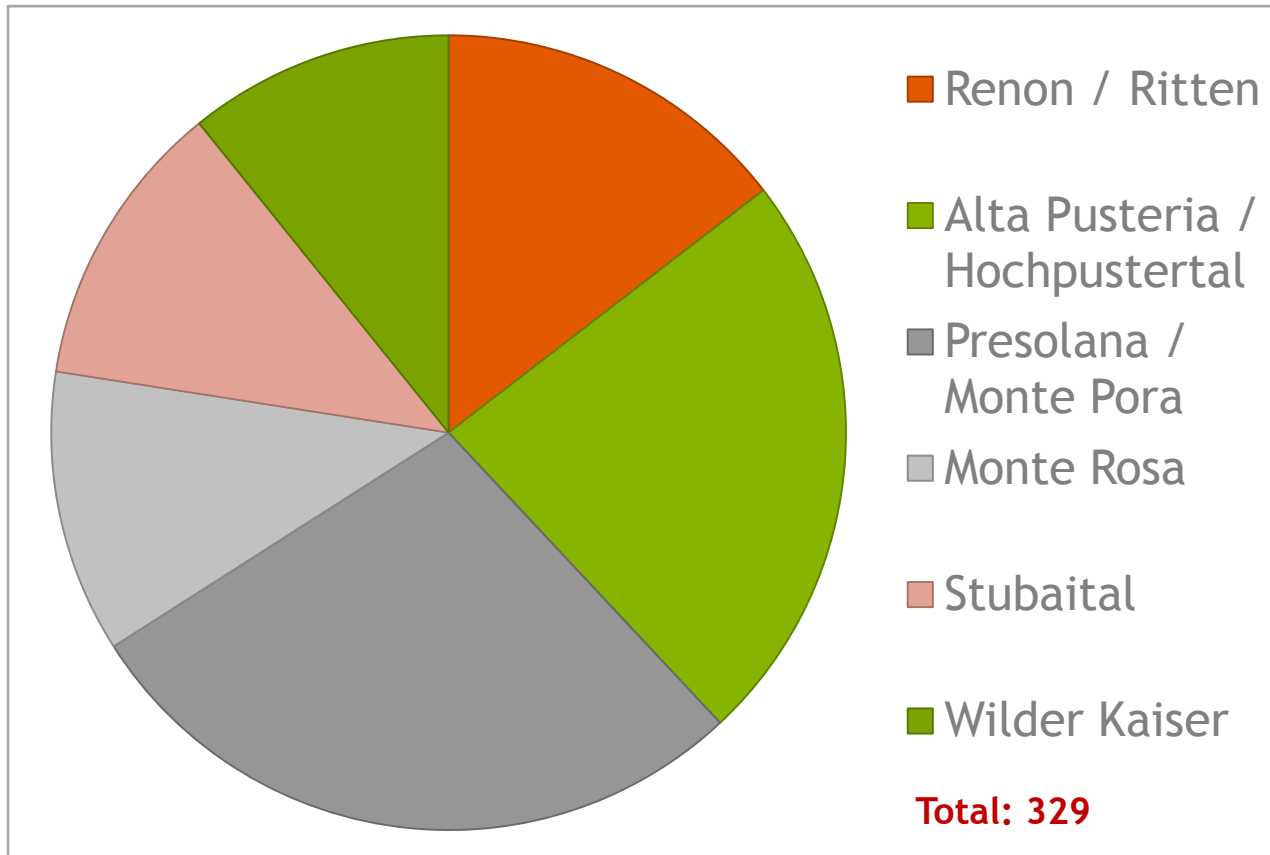
Abriss Forschungsdesign:

- Literaturrecherche
- 1 Fokusgruppe, Expertengespräche
- Interviewerschulung
- Conjoint Analyse, face-to-face Befragung
- Datenauswertung: SPSS mit Conjoint Modul

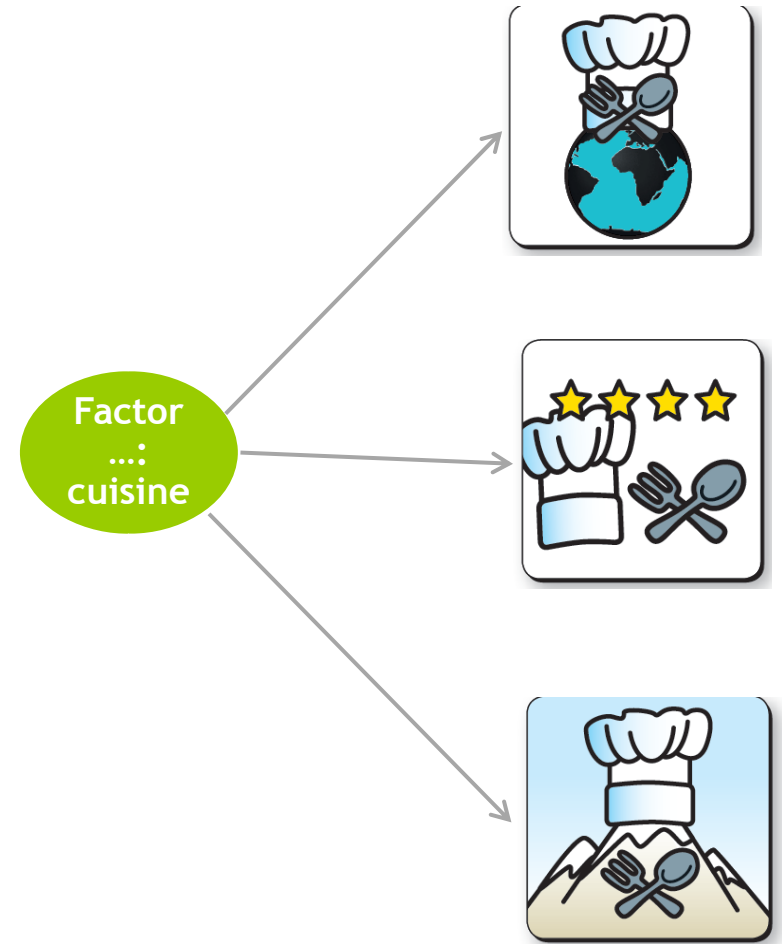
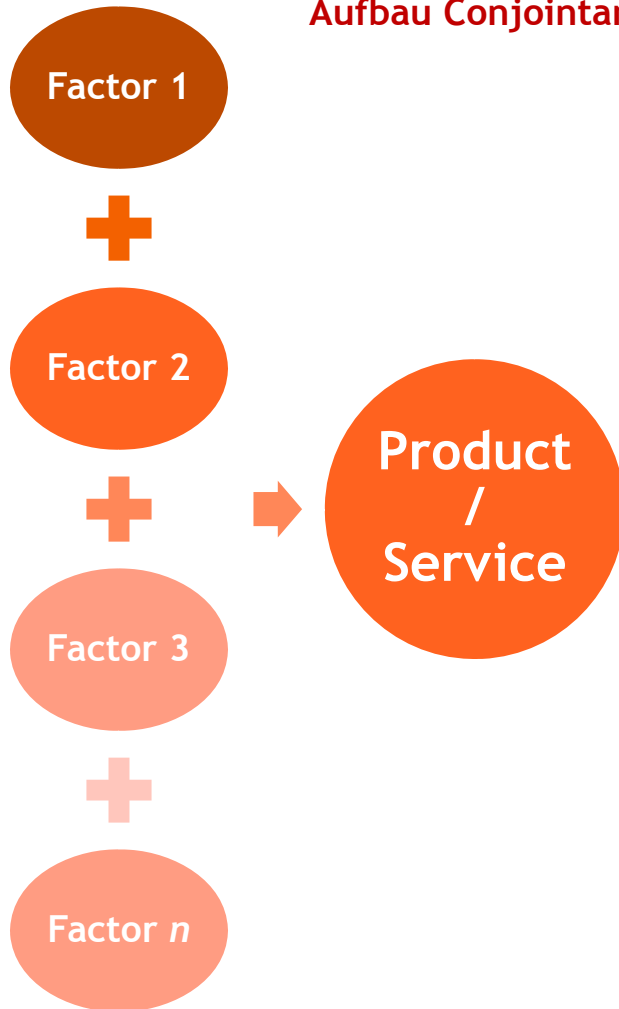
Erhebungsorte



Zusammensetzung und Größe der Stichprobe



Aufbau Conjointanalyse



Kartenbeispiel

Would you like this winter holiday? • Würde Ihnen dieser Winterurlaub gefallen? • Le piacerebbe questa vacanza invernale?

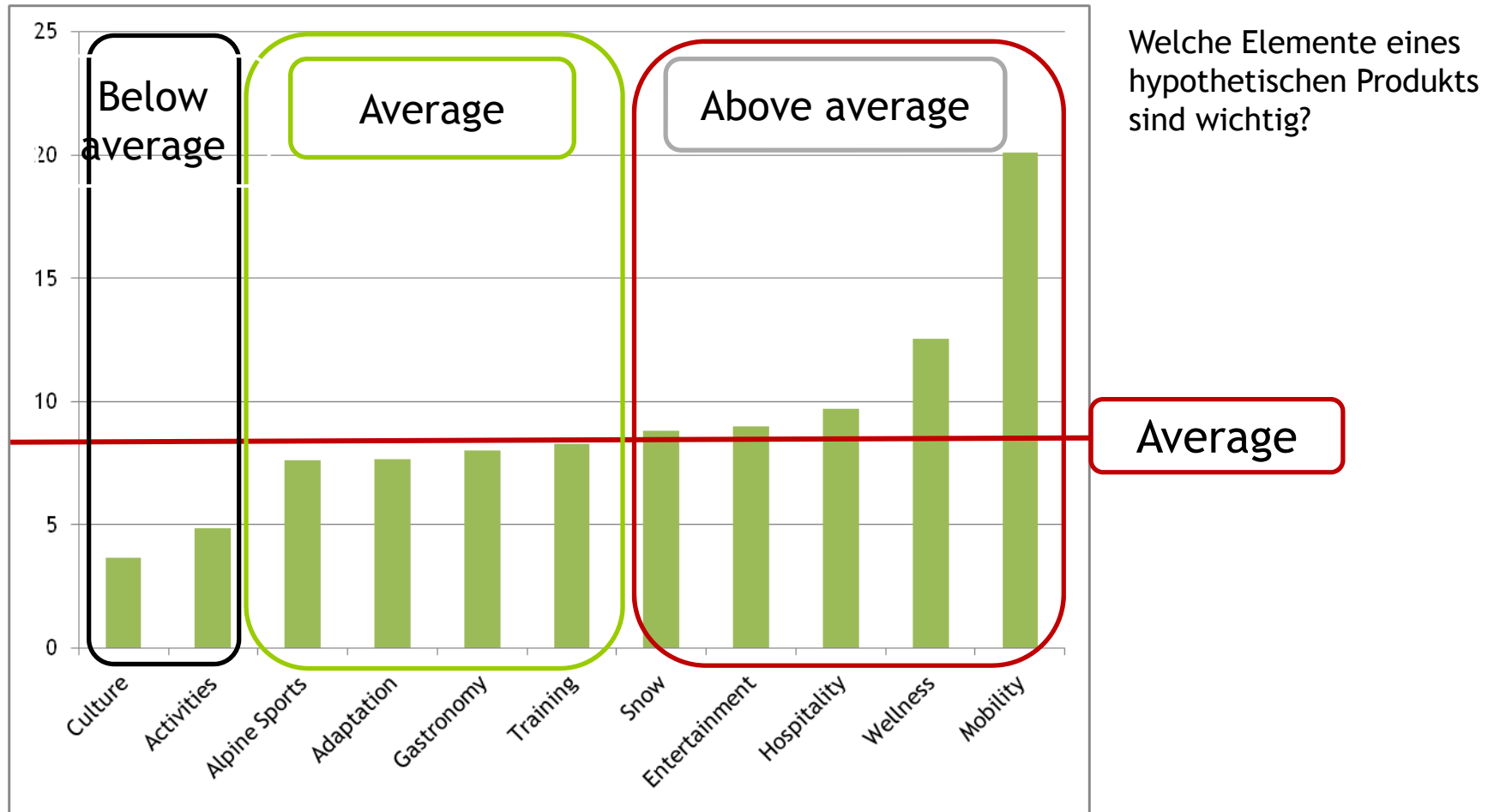


30 Karten müssen durch die Respondenten in ein Ranking gebracht werden

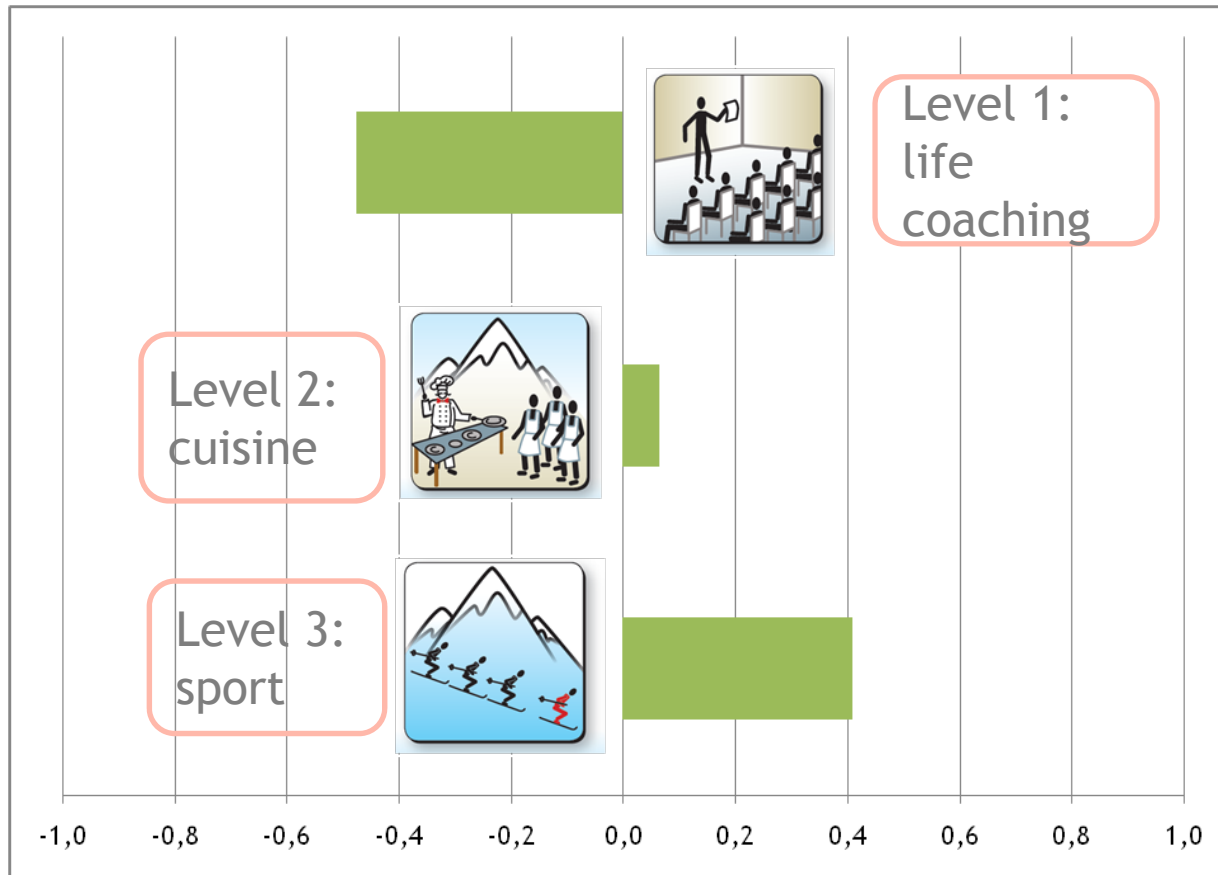
Exemplarisches Ergebnis auf der Basis des Pre- Tests (Seiser Alm)



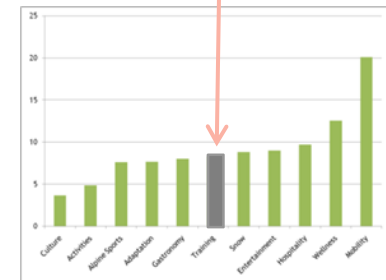
Wichtigkeit abgefragter Elemente der wintertouristischen Dienstleistungskette



Der Faktor „Training“

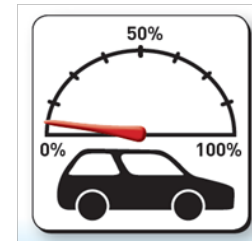
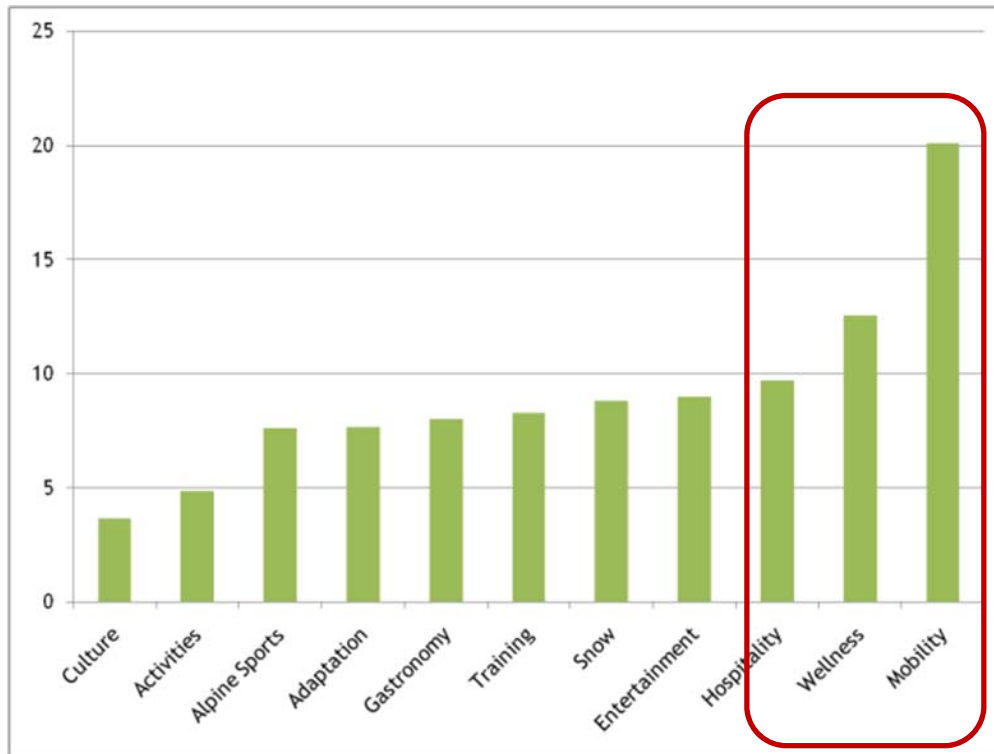


Factor: training



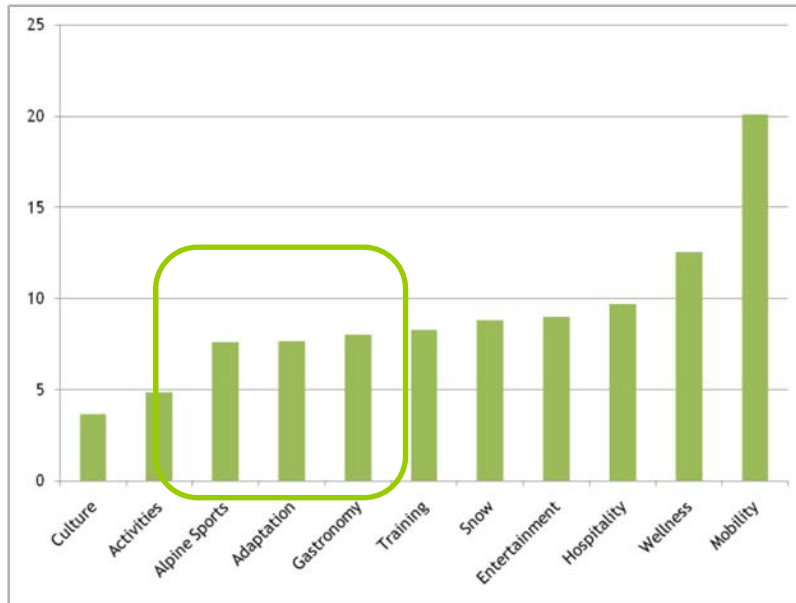
min -1,
max +1

Produktcharakteristika



Sehr wichtige
Produktcharakteristika

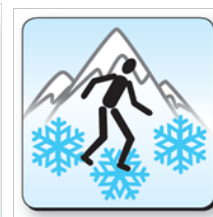
Produktcharakteristika



wichtig



mit
Potenzial/aus
zubauen



Unwichtig/
großer
Verbesserungs
bedarf

Kartenbeispiel Sommerbefragung

Would you like this summer holiday? • Würde Ihnen dieser Sommerurlaub gefallen? • Le piacerebbe questa vacanza estiva?



Projekt: Mystery Guest Study Alta Badia

Fragestellung:

- Wie ist die Qualität des Antwortverhaltens der touristischen Betriebe in Alta Badia?

Abriss Forschungsdesign:

- Literaturrecherche
- Ermittlung der Bewertungskriterien
- Erstellung einer Bewertungsmatrix
- Versand von 366 E-mails an ca. 300 Leistungsträger

Auswertung:

Qualitativ; quantitativ mit SPSS

Bewertungskriterien

Rückmeldung: ja / nein

Rücklaufzeit: berechnet aus Sendezeit und Uhrzeit der Antwort in Stunden

Tag der Antwort: gleicher Tag / nächster Tag / übernächster Tag / später

Layout / Lesbarkeit: strukturiert / unstrukturiert

Attachments: ja / nein

Anzahl der Attachments

Nützlichkeit der Attachments: genau / ungenau / gar nicht

Antwort auf Zimmerfrage: genau / ungenau / gar nicht

Liste mit freien Zimmern: ja / nein

Antworten auf Element 2: genau / ungenau / nicht hilfreich

Antworten auf Element 2: genau / ungenau / nicht hilfreich

Ungefragte Informationen: allgemeine / detaillierte / keine

Welche ungefragte Informationen

Weiterleitung an TVBs/TVs/Hotels/Dienstleister: ja / nein

Stil der Antwort: höflich / vertraulich / unaufmerksam

Anzahl der Rechtschreibfehler

Fehler im Namen: ja / nein

Gutes Beispiel einer Antwort

Guten Abend,

Für die von Ihnen genannte Zeit haben wir ein Doppelbettzimmer und ein Dreibettzimmer frei. Der Preis beträgt 27,00 Euro für die Erwachsene (pro Person und Übernachtung mit Frühstück) und 30,00 Euro für die drei Kinder zusammen, immer pro Übernachtung mit Frühstück.

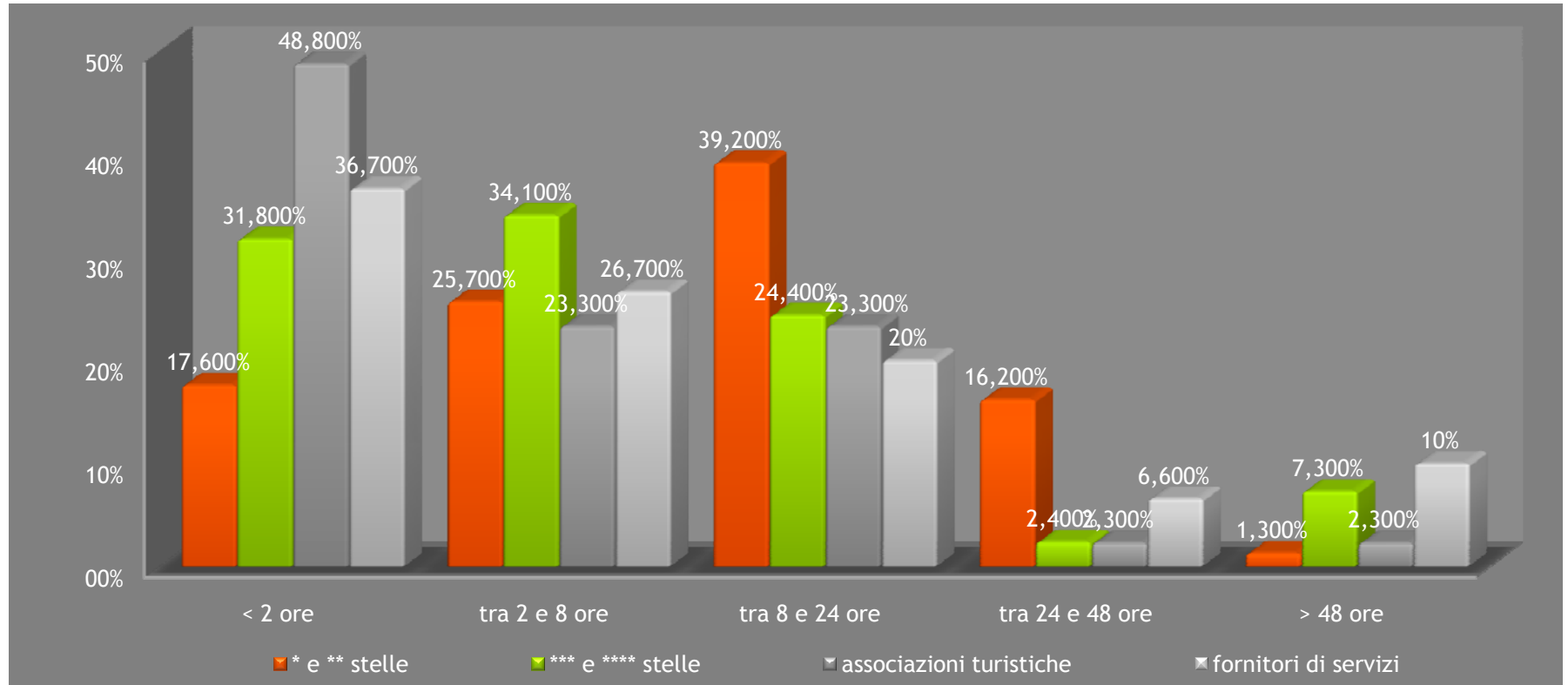
Hier bei uns gibt es jede Art Wanderwege und die Karten kann man in jedem Geschäft kaufen.

Hier kann man auch bei einer Kletterwand üben, Golf spielen und Eislaufen.

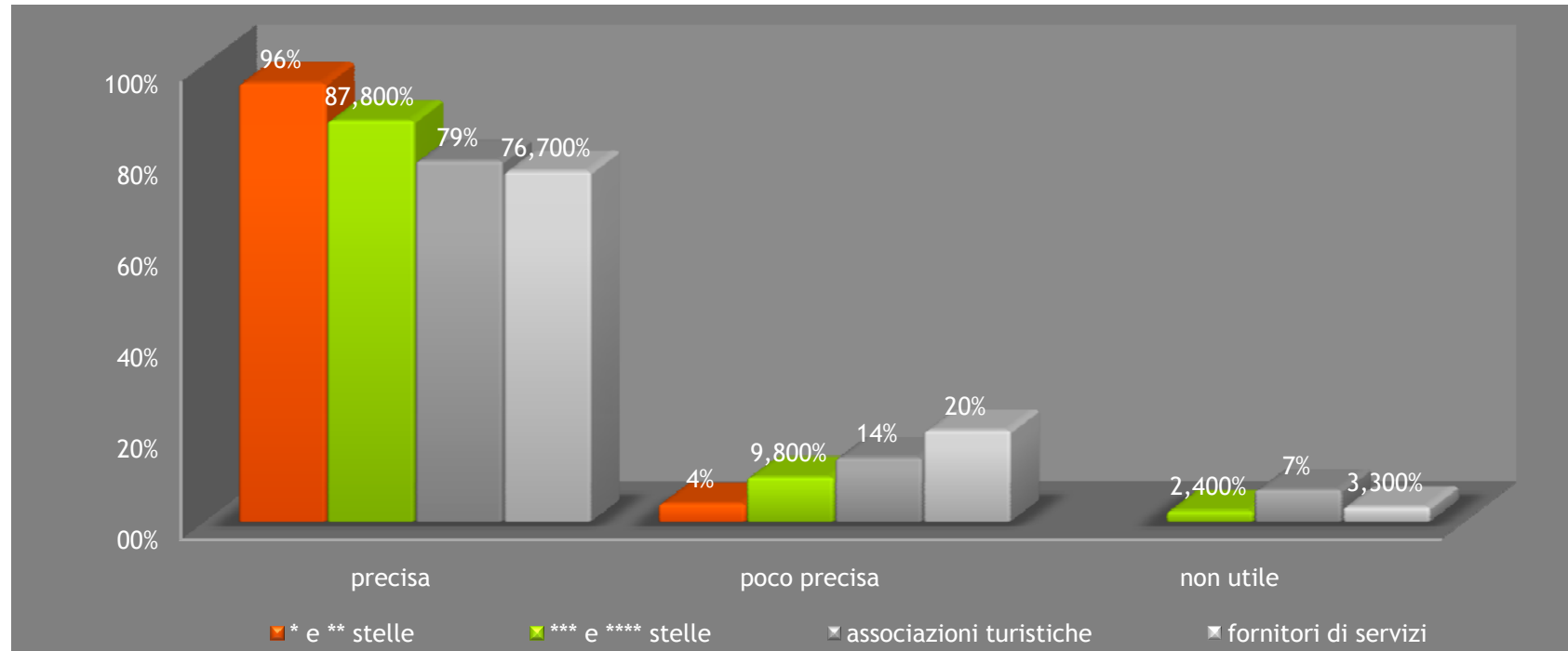
Mit freundlichen Grüßen

— Antwort auf erste Frage
— Antwort auf zweite Frage
— Antwort auf dritte Frage

Reaktionszeit



Fehleranalyse



Projekt:

Gästebarmeter Südtirol 2007/2008

Fragestellung:

- Wie ist die Zufriedenheit der Touristen in Bezug auf die Preisgestaltung von Beherbergungsbetrieben und Gaststätten in Südtirol?

Abriss Forschungsdesign:

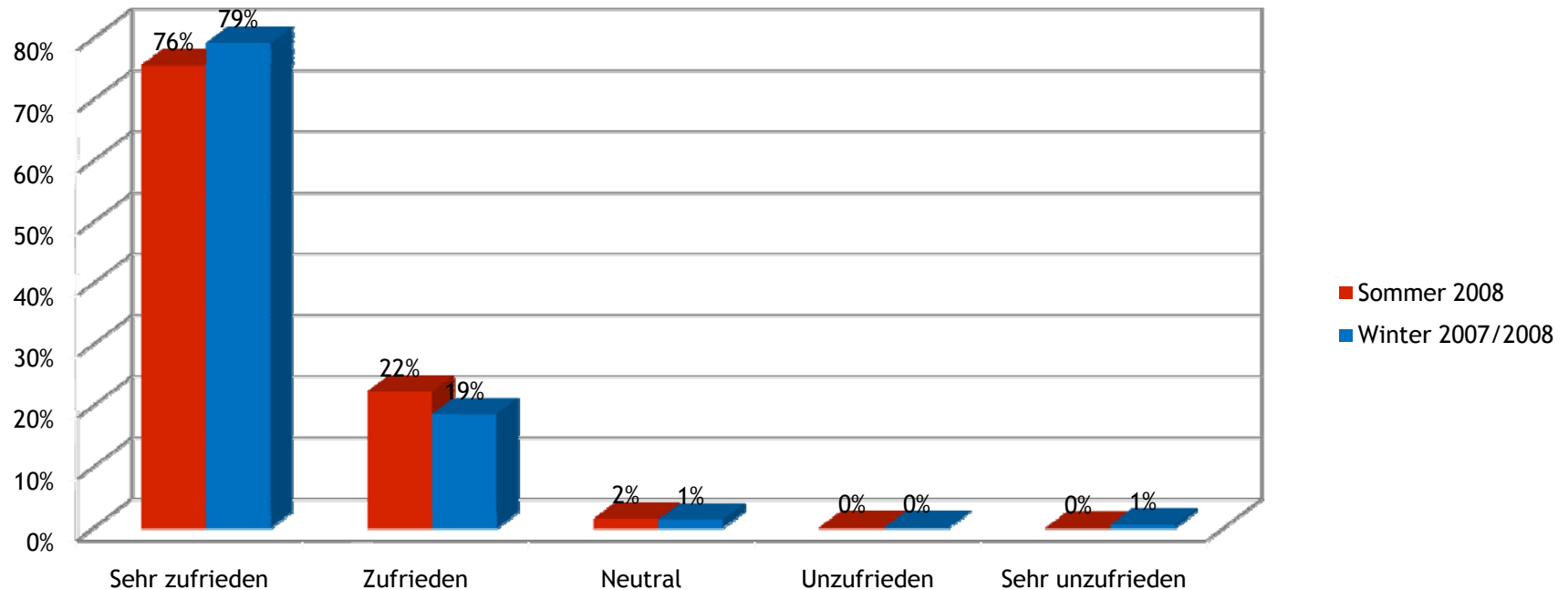
- Literaturrecherche
- Fragebogenerstellung
- Auswahl Befragungsorte
- 2.180 face-to-face Interviews mittels standardisiertem Fragebogen

Auswertung:

quantitativ mit SPSS

Gesamtzufriedenheit

Die durchschnittliche Zufriedenheit mit dem Südtirolurlaub beträgt 1,26 im Sommer und 1,24 im Winter. (1=sehr zufrieden, 2=sehr unzufrieden)



Zufriedenheit mit dem Südtirolurlaub

Folgende Preisfaktoren beeinflussen signifikant die Gesamtzufriedenheit mit dem Südtirolurlaub:

	Sommer 2008		Winter 2007/2008	
	Standardisierte Koeffizienten	Signifikanz	Standardisierte Koeffizienten	Signifikanz
Gesamtzufriedenheit mit den Preisen des Beherbergungsbetriebes	0,342	0,000	0,498	0,000
Gesamtzufriedenheit mit den Preisen des zuletzt besuchten Gastronomiebetriebes	0,238	0,000	0,125	0,001
Schrittweise Regression, r^2 korrigiert = 0,209; Signifikanz Modell = 0,000 Abhängige Variable: Wie zufrieden sind die mit Ihrem Südtirolurlaub insgesamt?				

Projekt: Die Kirche als touristischer Anbieter

Fragestellung:

- Wie reagiert die Kirche auf den gesellschaftlichen und strukturellen Wertewandel, der sich auch im Reiseverhalten niederschlägt?
- Welche touristischen Serviceleistungen bietet die Kirche an und wie hat sich ihre Rolle im Laufe der Zeit entwickelt?
- Inwiefern gestaltet die Kirche touristische Angebote mit?
- Inwiefern bezieht der Tourismus die Kirche in touristische Angebote mit ein?
- Wie kann die Kirche Kompetenzen einbringen, um touristische Angebote zu entwickeln?

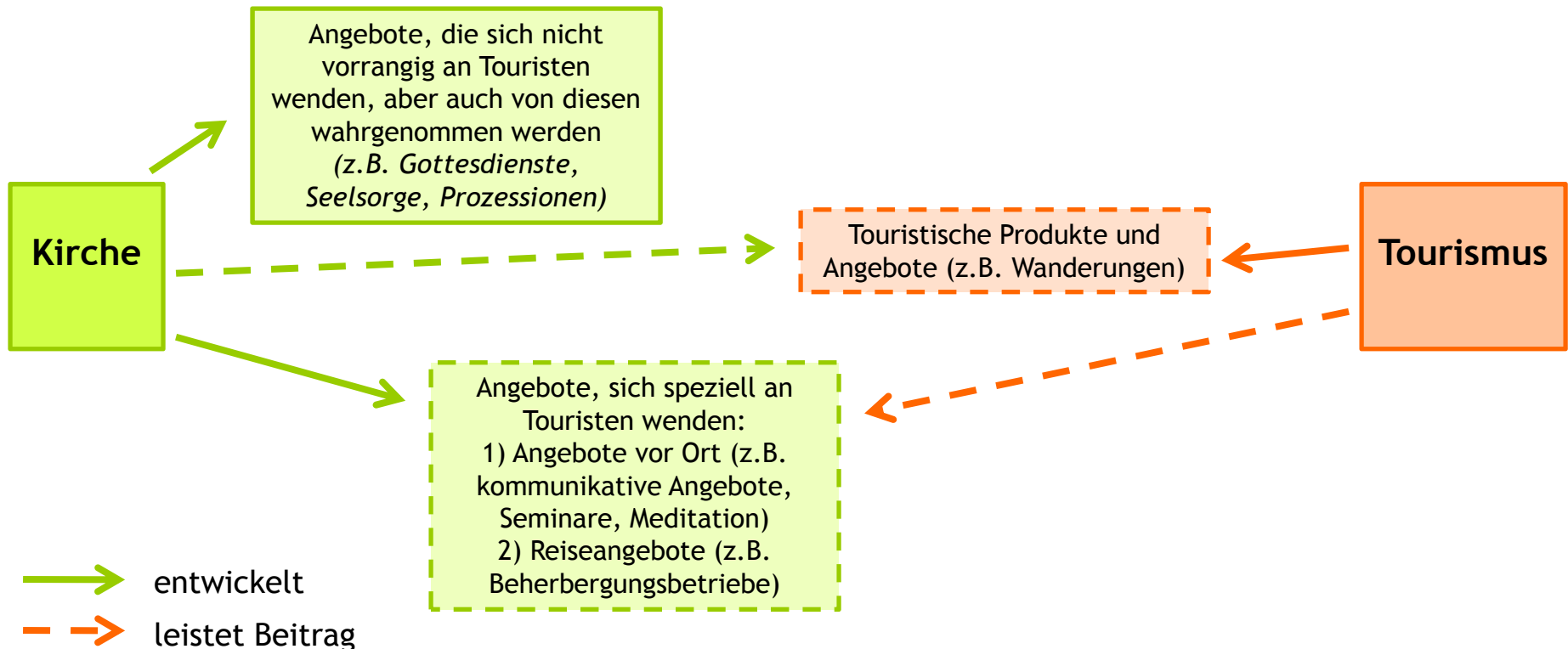
Methodik:

- Literaturrecherche
- Qualitative Interviews mit Touristikern, touristischen Leistungsträgern und Kirchenvertretern in drei südtiroler Gemeinden

Auswertung:

Qualitativ mit MAXQDA

Produkte und Angebote im Schnittpunkt von Kirche und Tourismus



Handlungsfelder und -möglichkeiten

- ▶ Die Kirche muss vor Ort präsent sein, Tradition und Geschichte präsent machen
- ▶ Kirche muss Informationen und Hintergrundwissen bieten
- ▶ Kirche sollte keine Angst haben, auf das Religiöse hinzuweisen
- ▶ Kirche sollte sich die Zeit nehmen, auf die Gäste einzugehen

„Wenn es mehr Angebote geben würde, würden auch mehr angenommen werden“

- ▶ Vor dem Hintergrund des Personalmangels sollte man sich auch mit der Frage auseinandersetzen: *„Was brauchen wir wirklich für Angebote, was ist wirklich notwendig?“*
- ▶ Kooperation und Austausch mit den Gastgebern spielt wichtige Rolle, da dieser den intensivsten Kontakt zum Gast hat
- ▶ An diesem Punkt können die Leute abgeholt und mitgenommen werden

Handlungsfelder und -möglichkeiten

- ▶ Einheitlich wird konstatiert, dass die Kirche Lebensqualität durch geistige Erholung bieten kann
- ▶ Der Gast sucht im Urlaub vor allem die „klassischen“ kirchlichen Angebote, wie Gottesdienste und die Beichte

„Dann brauche ich im Urlaub niemanden, der zu mir kommt, sondern ich werde mir als Gast schon etwas suchen“

- ▶ Es braucht oft keine „raffinierten“ spirituellen Produkte, sondern es ist wichtig, den Gästen klarer und besser zu vermitteln, was die Kirche bereits anbietet

- Blaikie, N. (2000) : *Designing Social Research*.
- Blaikie, N. (2000) Designing Social Research. Chapter 3: Research questions and objectives.
- Easterby-Smith, M. Thorpe, R. & Lowe, A. (2006): Management Research: An Introduction.
- Edmonson, A. & McManus S. (2007): Methodological fit in management field. Research. *Academy of Management*, vol. 32, n. 4.
- EMERALD, *How to... structure your article*,
<http://info.emeraldinsight.com/authors/guides/structure.htm>
- Hart, C. (1998): Doing a Literature Review: Releasing the Social Science Research Imagination.
- Huff, A. (2009): Designing Research for Publication.
- Tranfield, D., Denyer, D., Smart, P. (2003): Towards a methodology for developing evidence-informed management knowledge by means of systematic review. *British Journal of Management*, vol. 14, no. 3.

Europäische Akademie Bozen

Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement



Drususallee 1

39100 Bozen, Italien

Tel +39 0471 055055

Fax +39 0471 055099

www.eurac.edu